Die Evolution der Bremsen

Wer auf dem Wurfplatz über die Jahrzehnte trainiert hat, kann eine interessante evolutionäre Beobachtung machen.

Die überaus lästigen Bremsen, durch Schweiß angelockt und selbst durch Kleidung beißend, näherten sich ihrem Opfer ehedem von allen Seiten, somit auch von vorne. Letztere Angriffsrichtung führt allerdings dazu, dass ihre Überlebenschance äußert gering war. Davongekommen und damit in der Lage, sich fortzupflanzen, sind hauptsächlich die Artgenossen, die ihre Attacken von hinten starteten.

Seit geraumer Zeit nun lässt sich keine Bremse mehr beobachten, die von vorne anschwirrt, die Angriffe erfolgen ausschließlich über die Kehrseite. Selbst wenn der sirrende Plagegeist gehört wird und man ihn mittels einer schnellen Drehung erwischen will, befindet er sich gleich wieder im Bereich der Rückenpartie, um dort genau den Quadratzentimeter zu finden, den man nicht mit Antimückenmittel eingerieben hat.

Zugegeben, wissenschaftlich untermauert ist die Vermutung nicht, dass hier ein Selektionsprozess stattgefunden hat, aber dazugelernt haben die Bremsen auf jeden Fall.

Albert Fichtner